

Beschlußempfehlung und Bericht des Innenausschusses (4. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Tietjen, Bachmaier, Dr. Ehrenberg,
Dr. Emmerlich, Ewen, Fischer (Osthofen), Klein (Dieburg), Dr. Kübler, Lambinus,
Oostergetelo, Polkehn, Schmidt (München), Schröder (Hannover), Stiegler,
Dr. de With, Dr. Schwenk (Stade), Frau Terborg und der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/579 —

Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen

A. Problem

Es gab auf örtlicher Ebene Bemühungen, auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen ein Dokumentations- und Informationszentrum zu errichten, in dem über die Geschichte der Emslandlager während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und das Schicksal der dort inhaftierten Menschen berichtet wird. Dafür sollte die Bundesregierung das benötigte, jetzt von der Bundeswehr genutzte Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen zur Verfügung stellen.

B. Lösung

Die Bundesregierung wird, da sie das Gelände nicht zur Verfügung stellen kann, um Prüfung gebeten, ob sie die Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums in Papenburg im Rahmen der politischen Bildungsarbeit mit Bundesmitteln unterstützen kann.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Die Höhe der Kosten hängt von der Prüfung durch die Bundesregierung ab.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag begrüßt, daß die Kommunen des Emslandes und das „Aktionskomitee für ein Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager e. V.“ in Papenburg offenbar auf dem Weg sind, gemeinsam zu einer umfassenden Dokumentation und Information über die Emslandlager zu kommen. Die private Initiative des Aktionskomitees zur Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums zur Sammlung, Auswertung, Aufarbeitung und Darstellung von Materialien aus der Zeit der Emslandlager verdient den Respekt und die Anerkennung des Deutschen Bundestages.
2. Die Bundesregierung wird gebeten zu prüfen, ob Bundesmittel im Rahmen der politischen Bildungsarbeit zur Förderung des Projektes Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) in der Papenburger von-Velen-Anlage unter Trägerschaft des Vereins „Historisch-ökologisches-Schulungszentrum Emsland in Papenburg“ bereitgestellt werden können.
3. Den Antrag — Drucksache 10/579 — für erledigt zu erklären.

Bonn, den 30. September 1985

Der Innenausschuß

Dr. Wernitz	Broll	Tietjen
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Broll und Tietjen

1. Der Antrag der Fraktion der SPD wurde in der 41. Sitzung des Deutschen Bundestages am 2. Dezember 1983 an den Innenausschuß federführend und an den Verteidigungsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

Der Verteidigungsausschuß hat in seiner Stellungnahme vom 25. Januar 1984 mehrheitlich empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der Innenausschuß hat den Antrag in seiner 77. Sitzung am 25. September 1985 beraten und einstimmig die aus der Beschlußempfehlung ersichtliche Entschließung gefaßt.

2. Der Beschlußfassung im Innenausschuß ging in der 41. Sitzung des Deutschen Bundestages eine eingehende Debatte im Plenum voraus, auf deren Inhalt verwiesen wird. Das Ergebnis der Debatte war zum einen, daß die Bundesregierung eine früher getroffene Entscheidung, bundeseigenes Gelände in Esterwegen zur Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums über die 12 Emslandlager zur Verfügung zu stellen, nicht aufrechterhält. Zur Begründung hat die Bundesregierung ausgeführt, es habe sich die dringende Notwendigkeit ergeben, in Niedersachsen zwei weitere Reservelazarettgruppen unterzubringen; sie hat weiter darauf hingewiesen, daß die Bauarbeiten hierfür bereits im Juli des Jahres 1983 auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen begonnen

worden sind. Zum anderen hat es im Ausschuß Einigkeit dahin gegeben, daß eine angemessene Erinnerung an das, was in diesen Lagern, insbesondere auch im Lager Esterwegen, geschah, wachgehalten werden muß.

Der Ausschuß hat bei seinen Beratungen zur Kenntnis genommen, daß am Ort selbst die Errichtung eines Dokumentations- und Informationszentrums nicht mehr möglich ist. Seitens der antragstellenden Fraktion der SPD wurde deshalb der Antrag insoweit für erledigt erklärt; sie wies aber mit Bedauern darauf hin, daß die Entscheidung des damaligen Bundesministers der Verteidigung, Dr. Apel, bundeseigenes Gelände in Esterwegen zur Verfügung zu stellen, von der jetzigen Bundesregierung rückgängig gemacht worden ist. Die Ausschlußmehrheit hat es abgelehnt, eine entsprechende Formulierung in den Entschließungsvorschlag aufzunehmen. Dagegen haben alle Fraktionen die private Initiative des „Aktionskomitees für ein Dokumentations- und Informationszentrum Emsland e. V.“ in Papenburg begrüßt und von dessen Konzept Kenntnis genommen. Sie sind sich einig in der Bitte an die Bundesregierung zu prüfen, ob sie das Projekt des Aktionskomitees mit Bundesmitteln im Rahmen der politischen Bildungsarbeit — damit sind nicht allein Mittel der Bundeszentrale für politische Bildung gemeint — unterstützen kann.

Bonn, den 30. September 1985

Broll Tietjen

Berichterstatter